

Caput XII

Von Weyern, und Flüssen, auch Bachen.

§ 1

Die Weyer werden gemeiniglich abgetheilet

1. in Streich- oder Schlag Teiche
2. in Streck- und
3. in Mast-Weyer, ersterer sind im Amte
 - a. der lange Weyer zu Beilstein
 - b. der zur Johansburg
 - c. der zu Nenderoth

Von der zweiten Art sind auch drey

- a. der Viehweyer zu Beilstein
- b. die beiden tiefen Seifen Weyer zu Liebenscheid, sämtliche von geringer Größe zu $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ - 1 und $1\frac{1}{2}$ Morgen,

der dritten Gattung sind mehrere

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------|
| a. der Breitenbacher Weyer | 52 Morgen |
| b. der Krombacher Weyer | 18 Morgen |
| c. der Beilsteiner Mühl Weyer | $1\frac{1}{2}$ Morgen |
| d. der Liedenweyer zu Liebenscheid | 8 Morgen |
| e. der Mühlweyer daselbst | $1\frac{1}{2}$ Morgen |
| f. die 3. Entenfäng daselbst | 6 Morgen |
| g. der Mühlenweyer zu Emmerichenhain | 2 Morgen |
| h. der neue Weyer | 1 Morgen |
| i. der alte Weyer | $\frac{3}{4}$ Morgen |
| k. der Forellen Weyer | $\frac{1}{2}$ Morgen |
| l. der Winkel Hacken | $\frac{3}{4}$ Morgen |
| m. der Rosbacher Graben | 4 Morgen |
| n. der Bacher Mühlweyer | $1\frac{1}{4}$ Morgen |

In diesen Weyern sind

Karpfen

Hechte

Barschen

Schleyen und können nach einem Durchschnitt jährlich 500 fl. rein ertragen.

§ 2

Derer Bächen befinden sich im Amte

A. in den Unter Kirchspielen

1. Die Kallenbergs Bach, welche ihren Ursprung obig Arbom am Fus des Knotens hat, und durch den Kallenbergs Grund neben Nenderoth vorbey durch Obers- und Niedershausen auf das Löhnberger Hüttenwerk, durch das Weilburger Gebieth in die Lahn flieset, die Sauerborns- Schneid- Pallmerichs- und Eckhards Mühlen werden von dieser Bach getrieben.
2. Die Ulmbach, welche obig den Königs-Wiesen am Knoten aus dem Kennelborn, an welchem der Drey Herrn Stein, der Dietz, Hadamar und Dillenburg scheidet, stehet, ihren Ursprung nimmt, und durch

Münchhausen und Beilstein in das Braunfelsische flieset und bey Biskirchen in die Lahn fällt. Die Pfalz- und Beilsteiner Mühlen werden von dieser Bach getrieben.

3. Die Badersbach, welche in Rodenroth entspringet, und sich ohnweit Holzhausen in die Ulmbach ergieset.

B. in den Ober Kirchspielen sind folgende

1. Die Rehe oder Krombach, welche obig Rehe in Homberger Gemarkung aus dem Neckerborn entstehet, und durch Rehe in den Krombacher Weyer, und von dannen durchs Amt Driedorf und Herborn in die Dill flieset.
2. Die Nister, diese hat ihren Ursprung aus verschiedenen obig der Nister an den Bergen gegen Bretthausen und Willingen befindlichen dermasen starken Quellen, daß sie kurz untig ihrem Ursprung die Nister Mühl treibet, sie flieset an Emmerichenhain vorbey, und machen von dannen zwischen dem Hadamarischen und Beilsteinischen, wie auch zwischen diesem und dem Gräflich Hachenburgischen ohnweit Erbach und Korb die Hoheits Grenze; sie continuiren ihren Lauf durch das Hachenburgische und fällt bey Sieburg in die Sieg.
3. Die Roßbach, welche in Oberrosbach entstehet, und durch Niederrosbach in die Nister flieset.
4. Die Steiner Bach, oder die schwarze Nister, diese entspringt theils in Stein, theils in den rothen Erlen, theils im Steiner Holz, sie flieset durch Hof, neben Bach, Marienberg und Langenbach vorbey in die Nister.
5. Die Waschbach, entstehet untig dem Hörhan ohnweit Marienberg, und flieset in die Nister.
6. Die Hinterbach, welche hinter dem Köhlerwäldchen aus einem Bruch entstehet, und das Beilsteinische von dem Marggräflich-Anspachischen bis an das Hachenburgische scheidet, flieset zwischen beiden Ländern hindurch neben Kirburg vorbey, und wird hinwiederum gegen Hachenburg bis ... Korb, woselbst sie sich in die Nister stürzt eine Grenzbach.

7. Die Orlenbach, welche von der Neukirch nach Liebenscheid flieset.

§ 3

Die Gattungen der Fische, so sich in diesen Bächen befinden, sind

1. Hechte
2. Bersche
3. Forellen
4. Aalen
5. Weisfische
6. Kramben
7. Grundeln, auch zur Zeit in der Nister,
8. Eschen und Lächse.

§ 4

Die Bäche sind gröstenheils verpfachtet, diejenigen aber, welche nicht verpfachtet sind, werden von denen herrschaftlichen Fischern gefischt.

§ 5

In allen diesen Bächen sind auch Krebse zu haben, und lassen sich nicht weniger oft darinnen Ottern sehen.